

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 53. Dienstag, den 22. Februar 1825.

Petri Stuhlfeier.

Bekanntlich findet sich im Namenverzeichnis des Kalenders bei dem heutigen Tage (22. Februar) obige Benennung angemerkt. Schon im 4ten Jahrhundert soll man diesen Tag gefeiert haben, und zwar zum Andenken der Gemeinden, welche der Apostel Petrus gestiftet hatte. Angeblich soll dieser Apostel 25 Jahr in Rom oberster Bischof gewesen seyn und daselbst in dieser Zeit seinen Sitz oder Stuhl gehabt haben. Auch die christliche Gemeinde zu Antiochien soll von Petrus gegründet worden seyn. Zur Erinnerung an diese apostolische Stiftung soll diese Gemeinde ihrem Stifter einen hohen Stuhl erbaut haben. Und vorzüglich auf diesen Umstand beziehen Einige die Anordnung der Stuhlfeier Petri, wenn Andere sie dagegen von der römischen Bischofswürde des genannten Apostels herleiten. — Es ist hier der Ort nicht, diese abweichenden Meinungen auszugleichen. Allein daran dürfen wir erinnern, daß zum Theil noch jetzt mehrere Geschäfte des bürgerlichen Lebens nach sogenannten Heiligtagen bestimmt werden. So sind der Bartholomäus tag, die Tage St. Georgi und Galli, noch jetzt in Leipzig, wegen feierlichen Amtswechsels obrigkeitlicher Behörden, bemerkenswerthe Tage. Früherhin war es auch der Tag Petri Stuhlfeier. Denn mit demselben begann eine

neue Ordnung der Dinge in dem täglichen Anfange mancher Handwerksarbeiten. Wir besitzen eine Handwerksordnung vom J. 1543 oder 1544, welche der Churfürst Moriz bekannt machen ließ. In derselben ist auch eine Maurerordnung (Ordnung für die Maurer) enthalten. Daselbst heißt es: „Zum siebenden soll auch jeder Meister, Gefelle und Helfer, zu Sommerzeit, Cathedra Petri (d. i. von Petri Stuhlfeier, vom 22. Febr. an) um 4 Uhr früh an die Arbeit gehen u. s. w. Zu Winterzeit aber, als Galli (16ten Octbr.) sollen sie, um 6 Uhr früh an der Arbeit seyn.“ Damals scheint überhaupt der Geschäftstag früher angebrochen zu seyn, als jetzt; denn, nach der früh um 5 Uhr eingenommenen Frühstücksuppe, nahmen schon um 6 Uhr die öffentlichen Geschäfte, selbst in den fürstlichen Collegien, ihren Anfang; und um 10 Uhr ward das Morgen- oder Mittagessen gehalten. So ändern sich Zeiten, Gebräuche, Gewohnheiten, und wir mit ihnen.

M i s c h l i n g.

In einem gewissen deutschen Staate soll der Unterricht in der Geschichte und Religion auf den Gymnasien unter polizeiliche Aufsicht gestellt worden seyn. — Viele wollen nicht daran glauben — warum denn nicht?

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bö r s e i n L e i p z i g,
am 21. Februar 1825.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	101½	von 1000 und 500 Thlr.....	—	84½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	105	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	105	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	109
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	105	von 500, 200 und 100 Thlr....	—	108½
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.....	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	103	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	88½	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
à 24, 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	105
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	139½	—
do. 2 Mt.	—	138½
Augsburg in Ct..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct..... k. S.	103½	—
do. 2 Mt.	—	104½
Bremen in Louisd'or..... k. S.	111½	—
do. 2 Mt.	110½	—
Breslau in Ct..... k. S.	—	103½
do. 2 Mt.	—	103½
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	99½	—
Hamburg in Banco..... k. S.	146½	—
do. 2 Mt.	140½	—
London p. L. st..... 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6. 14	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	—	79½
do. 3 Mt.	—	78½
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	100
do. 3 Mt.	—	99½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	18½
Kaiserl. do. do.....	—	18½
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	18
Passir. do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	—	½
Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
Cassensbillets.....	—	101½
Gold p. M. fein colln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	155	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	132½	—
Actien der Wiener Bank.....	1192	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	97	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preusa. Ct.....	90½	—
Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 22sten: Fessonda.

Freiwillige Subhastation. Von uns, den unterzeichneten Gerichten, soll mit freiwilliger Versteigerung des Johann Gottfried Böhnen zugehörigen, im Dorfe Debitzdeuben unter Nr. 2 gelegenen und ohne Berücksichtigung der Abgaben, ingleichen ohne Inventarium auf 8610 Thlr., mit Inbegriff der Winterausfaat, gerichtlich gewürderten Pferdnergutes, an einem Wohnhause, Hofe, Scheune, Ställen, Gärten, 29 Aekern Feld, 5 Aekern Wiese und Holz, auf Antrag des dormaligen Besitzers, an hiesiger Gerichtsstelle, auf

den 23sten März 1825,

verfahren werden, welches, und daß die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks, das Verzeichniß der darauf haftenden Abgaben und Lasten, so wie die Bedingungen unter welchen dasselbe dem künftigen Ersteher zugeschlagen werden soll, aus den bei dem Königl. Sächs. Kreisamte und den wohlhöbl. Landstuhengerichten zu Leipzig, auch bei den Gerichten zu Dölitz und im hiesigen Orte ausgehängten Patenten nebst Beilagen unter A. und B. ersehen werden kann, hierdurch noch bekannt gemacht wird. Gaschwitz bei Leipzig, am 26. Januar 1825.

Herrlich Astersche Gerichte.

D. Karl August Emanuel Pesckau, S. D.

Empfehlung. Kürzlich empfing ich wieder ganz leichte Bremer Cigarro's, 1000 Stück zu 8 und 4 Thlr. in ganzen und halben Kisten; feine Havanna-Cigarro's à 10 Thlr., Halb-Havanna à 8 Thlr., in ganzen, halben und Viertel-Kisten, schöne ausgelagerte Waare, bei

C. Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1181, unter dem weißen Engel.

Verkauf. Wir haben recht gute Cigarren 100 St. 12, 16, 20 und 24 Gr.
C. G. Eggert & Comp., Grimma'sche Gasse No. 5, im Hofe.

Verkauf. Wir erhielten wieder ein Sortiment der feinsten Stickereien, welche mit dem größten Geschmaç und Fleiße ausgeführt sind, als: Kleider, Aermel, Manchetten, Häubchen, Blousen-Kragen, Krausen, Pellerinen, Schleier und Taschentücher.

Wilhelm Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Englisch baumwollen gebleichtes Strickgarn, drei, vier, fünf, sechs und achtdrähtig, verkaufen wir das richtige Pfund à 16 bis 20 Gr., und um in den hohen Nummern vollends aufzuräumen, erlassen wir solches nach Verhältniss noch billiger.

Gebrüder Holberg.

Echte Caffee - Mocca - Essenz,

welche sich ganz für Reisende, wie auch für Personen ledigen Standes, die ihren Caffee gern selbst verfertigen, um ihn rein zu erhalten, eignet, empfing so eben direct von Paris

Carl Göring, unter dem Rathhause Nr. 19.

Aechte Havanna und Amerikanische Cigarren,

leichte und schwere Gattungen, werden, in Kisten und einzeln, zu billigen Preisen verkauft bei

C. G. Neumann, Burgstraße Nr. 92.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis. Die Anzeigen bittet man abzugeben in der Ritterstraße Nr. 707, 3 Treppen.

Logis gesucht. Ein Logis von 3 Stuben, nebst Zubehör, in freundlicher Lage der Stadt, oder an der Allee gelegen, wird für eine stille Familie zu Michaeli d. J. zu miethen gesucht. Man bittet ergebenst, Nachricht in die Exped. dies. Blattes gelangen zu lassen.

Gesucht wird in ein hiesiges Gasthaus zu Ostern ein Laubwische, welcher aber wo möglich schon in einem Gasthause gewesen ist. Das Nähere ist zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

Zu verpachten ist eine Schenkwirtschaft auf der Petersstraße und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere in Nr. 115, 4 Treppen.

Vermiethung. In einer lebhaften Lage der Stadt ist eine freundliche Wohnung an eine ältliche Dame, oder einem stillen Herrn, mit oder ohne Meubeln, von Ostern an zu vermieten, und das Nähere bei dem Schwerdtfeger Herrn Körtig im Barsfußgäßchen zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, vorne heraus, mit der Aussicht auf die Allee und ins Freie, ist kommende Ostern zu vermieten und das Nähere in der Fleischergasse Nr. 229, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Es steht in dem Garten in der blauen Mütze ein Gärtchen, bestehend aus 2 Stücken und einem Saal, von jetzt an zu vermieten, und das Nähere ist zu erfragen bei dem Gärtner daselbst.

Zu vermieten sind Burgstraße Nr. 144 zwei kleine freundliche Familien-Logis, und das Nähere in der zweiten Etage zu erfahren.

Vermiethung. Vor dem Petersthore, in ganz freundlicher Lage, ist ein Familien-Logis von 4 Stuben, eben so viel Kammern, und Küche, zu Ostern zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen. Unterhändler werden höflichst verboten.

Zu vermieten sind von Ostern an, am Markt und in dessen Nähe, einige Stuben für ledige Herren zu billigen Preisen, durch das hiesige

Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist ein kleines Familien-Logis nebst Pferdestall und Wagen-Schuppen, mit Boden. Zu erfragen in Nr. 816, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Logis von drei zusammenhängenden, die Aussicht auf die Allee darbietenden Zimmern, steht in der ersten Etage des neuen Hintergebäudes vom größern Fürsten-Collegium auf der Ritterstraße, an einen oder auch ein Paar ledige Herren, von Ostern an zu vermieten.

Vermiethung. Am Thomaskirchhofe ist in dem neu erbauten Hause, Nr. 68, die dritte Etage, als ein recht freundlich und schön gehaltenes Logis, welches die Aussicht ins Freie gewährt, zu Michaeli d. J. zu vermieten, und kann auch nöthigen Falls schon zu bevorstehende Ostern abgelassen werden. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Expedientiel vom 21. Februar.

Grimmalches Thor.		U.		Vormittag.	
Gestern Abend.				Die Hamburger reitende Post	
Hr. Oberforststr. v. Leipziger, v. Wernsdorf, unb. 7				Kanstädter Thor.	
Vormittag.				Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche		6		Hr. Pastor Börner, v. Plösnitz, b. Salzverw. Hülse 5	
Die Dresdner reitende Post		7		Hr. Temple, Königl. Engl. Gesandtschafts-Secret.,	
Die Frankfurter fahrende Post		7		v. London, pass. durch	
Halle'sches Thor.		U.		Hr. Kfm. Friederici, v. h., v. Braunschwg. zur. 8	
Gestern Abend.				Vormittag.	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Köhlig,		4		Die Frankfurter reitende Post	
a. Wernigeroda, unbestimmt				Die Casler fahrende Post	
Hr. Kfm. Buschbeck, a. Adthen, im Blumenb.		6		Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Haarbdr. Rom-	
Auf der Berliner Eilpost: Hrn. Kfl. Lippoldt und				bauto, v. Melrichstadt, in der gold. Hand, und	
Schumann, v. hier, und Hr. Musikdir. Ploß,				Hr. Schauspiel. Reinhold, v. Rudolstadt, unb. 11	
a. Elbingen, im gold. Adler		8		Hospitalthor.	
Hr. Kfm. Pironimi, a. Bremen, im S. de. Russ.		9		Gestern Abend.	
Die Dessauer fahrende Post		10		Die Nürnberger reitende Post	